

fore

Dezember 2018

Swiss PGA
CH-1066 Epalinges
Phone: +41 (0)41 500 17 17
info@swisspga.ch
www.swisspga.ch



Jahreskongress der PGAs of Europe • Kräfte bündeln, Erfahrungen austauschen • Rolle der Pros in den Clubs im Wandel begriffen

Netzwerken und Erfahrungsaustausch sind wichtige Bestandteil des Jahreskongress' der PGAs of Europe. So auch vor einem Monat in Griechenland, wo Andrea Mantoan (Bild) die Swiss PGA vertreten hat: «Im Ausbildungsbereich hat die Dachorganisation internationale Standards gesetzt, jetzt fasst sie ein länderübergreifendes Marketing ins Auge.»



PGAs of Europe stehen für Qualität

38 nationale PGAs (33 aus Europa, 5 aus der restlichen Welt) sind im Dachverband PGAs of Europe zusammengeschlossen; gemeinsam repräsentieren sie 21'100 Golfprofessionals. Gegründet wurde die PGAs of Europe seinerzeit mit dem übergeordneten Ziel, einen einheitlichen Standard bei der Ausbildung von Golf Professionals zu schaffen. Dies ist mit der Einführung des European Education Level Systems (EELS) gelungen. Neue Möglichkeiten tun sich auf: «Wenn Swiss-PGA-Mitglieder EELS-Module im Ausland absolvieren, erhalten sie die entsprechenden Weiterbildungs-Punkte gutgeschrieben», erklärt Andrea Mantoan. Im Gegenzug nehmen ausländische Pros gerne an Kursen der Swiss PGA teil, deren Ausbildung mit dem «Professional Level» (höchste Stufe) bewertet wird. «Der Jahreskongress der PGAs of Europe ist eine ideale Plattform für Networking und Erfahrungsaustausch; wir erhalten so beispielsweise wertvolle Informationen darüber, wie andere Verbände bestimmte Aufgaben angehen», erklärt Mantoan. In Griechenland sprach der Dachverband erstmals das Thema gemeinsame Vermarktung an; «wir sind da ganz am Anfang, jetzt erfolgen als erstes nationale Sondierungen», sagt Mantoan.

Clubpros mit vielseitigen Kompetenzen

Ein Thema, das innerhalb der PGAs of Europe seit längerem zu reden gibt, ist die Rolle der Pros in den Clubs. «Die Hauptaufgabe des Pros ist die Arbeit als Golflehrer und Coach. Für sehr viele Golfer ist der Pro eine Vertrauensperson, idealerweise stellt er auch eine Verbindung zwischen Golfclub und Mitgliedern dar», sagt Andrea Mantoan. Aufgrund ihrer Ausbildung verfügen Pros über vielfältige Kompetenzen im Golfbereich, die weit über Technikwissen hinausgehen. Ein zertifizierter PGA Pro weist zudem viel Erfahrung in allen Bereichen des Golfsports auf. Deshalb ist klar: «Die Rolle der Clubpros befindet sich im Wandel.» Immer mehr Clubs machen sich das breitgefächerte Golfwissen der Pros zu Nutze und holen sich diese als Gesprächspartner an den Vorstandstisch. Oder als Manager ins Büro – ein Trend, der in anderen Ländern schon länger erkennbar ist und langsam in die Schweiz schwappet.

Players Corner

Joel Girrbach auf European Tour zweimal im Preisgeld

Zweimal ist der Thurgauer Joel Girrbach in den letzten Wochen auf der European Tour angetreten – und zweimal hat er den Cut geschafft. Ende November schaffte es der 25-Jährige bei der Mauritius Open auf Rang 55. Eine Woche später spielte er bei der South African Open in Johannesburg drei Runden lang ganz vorne mit, lag zwischenzeitlich auf Rang 30, eine 75 in der Schlussrunde warf Girrbach im Klassement aber auf Platz 48 zurück.

Marco Iten scheitert in Australien

Weniger glücklich kämpfte der Zürcher Marco Iten auf der European Tour. Nach Runden von 74 und 78 Schlägen scheiterte er Ende November bei der Australian PGA Championship am Cut.

Nur Wesselingh im Final-Turnier

Durchgezogenes Saisonende für die Swiss-PGA-Pros auf der Staysure Tour: In Spanien wurde Paul Wesselingh 13., André Bossert 16., auf Mauritius belegten beide Rang 37. Fürs Turnier auf den Seychellen war nur Wesselingh qualifiziert, der 14. wurde; Bossy musste als 33. der OM zuschauen.

Alps Tour Q-School – 3 im Cut

Drei Schweizer schafften in der Final Stage der Q-School zur Alps Tour den Cut. Arthur Ameil-Planchin sicherte sich als 21. Category-6 für kommende Saison, Mathias Eggenberger und Gregori Baumann müssen sich mit Category 8 begnügen.

LET 2019 mit 3 Schweizerinnen

Kim Métraux, Caroline Rominger und Melanie Mätzler überstanden bei den Tour School Finals der LET in Marokko den Cut. Sie klassierten sich auf den Rängen 34, 41 und 45 und erhalten die LET-Category 9b (eingeschränkte Spielberechtigung).